

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Lorle**

**Förster, Alban**

**Berlin, [ca. 1900]**

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-84667](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84667)

## Erster Aufzug.

(Platz vor dem Hause des Lindenwirths.)

### Erste Scene.

Lorle.

Es stand auf brauner Heide  
Ein Mägdelein und ein Knab',  
Sie gab ihm das Geleite,  
Gar traurig zog er ab.  
Denn in des Kaiser's Heere  
Folgt er der Trommel Klang, —  
Der Abschied ward ihm schwere,  
Ihr schlug das Herze bang.

Balder.

Sie löste von dem Mieder  
Ein gold'nes Kettelein,  
Sprach: „Bringst du das mir wieder,  
So soll die Hochzeit sein!“ —  
Ja so ist's und soll es sein,  
Hurtig, Lorle, schlag' mir ein! —  
Brauch' dich wohl nicht erst zu fragen,  
Ob du mir das Jawort giebst;  
Deine Schelmenaugen sagen,  
Daß du mich zum Sterben liebst.

Lorle.

Was du plauderst!

Balder.

Wie? du zauderst?  
Mädle, Mädle, sei geschaidt!  
Einen Freier, wie den Balder  
Findest du nicht weit und breit.

Lorle.

Lieber Junge, sei vernünftig,  
Solche Poffen nimmer treib',  
Denn nicht jetzt und auch nicht künftig  
Werde ich dein Eheweib!  
Alter Spielfam'rad,  
Höre meinen Rath:  
Ziehst du heut' mit den Husaren  
Als Rekrut in's Nachbarstädtchen,  
Ei, so such' dir nach drei Jahren  
Dort ein and'res, hübsch'res Mädchen.

Balder.

Eine And're? Nein, nein, nein!  
Du nur Lorle mußt es fern:  
Höre doch erst an, wie lange  
Mich mit glühend heißer Zange  
Lieb' zu dir am Herzen kneift. —  
Ach! Wenn sie's nur jetzt begreift!

Als  
Ganz  
So  
Da  
Zwei  
Wohl  
Zu  
Gehö  
Es  
Schne  
Hina  
Die  
Doch  
Der  
Stan  
Und  
Nahn  
Die

Er  
Könn  
Doch  
Weil  
Sch  
Weim  
Ach!  
Da's

Als wir vor vielen Jahren  
Ganz kleine Kinder waren —  
So klein — so klein,  
Da sangen wir und sprangen,  
Zwei ausgelass'ne Rangen,  
Wohl über Stoß und Stein.  
Zu Lehrer's Garten schleichen,  
Gehört' zu uns'ren Streichen,  
Es lockt ein Apfelbaum.  
Schnell klettert' ich ganz munter  
Hinauf, warf dir herunter  
Die Früchte, die mir nah.  
Doch plötzlich, ho welch' Schrecken —  
Der Lehrer mit dem Stecken  
Stand in der Nähe da!  
Und als Beweis der Liebe  
Nahm ich für dich die Hiebe,  
Die dir mit zugebacht.

Lorle.

Er dauert mich, der arme Junge,  
Könnst' ich ihm helfen, thät ich's gern.  
Doch will das Wort nicht von der Zunge,  
Weil es dem Herzen gar so fern.  
Ich will von Liebe noch nichts hören,  
Beim Vater bleiben ist mir Pflicht, — —  
Ach! — will ich mich denn selbst betören?  
Da's hier mit lauter Stimme spricht! —

Nein, nein, ich darf mich nicht belügen,  
„Ihm“ nur gehöre ich allein,  
Zu „Ihm“ nur die Gedanken fliegen,  
Wie Schmetterling' im Sonnenschein.  
Schwinget Euch auf! Grüße und Lieder,  
Sagt „Ihm,“ Euch habe das Lorle geschickt,  
Auf Eurer Wanderschaft, da laßt Euch nieder,  
Wo Ihr zwei liebende Menschen erblickt.  
Seht Ihr dann „Ihn,“ der so gut und so edel,  
Fragt er, woher Ihr, ihr Flüchtigen stammt,  
Flüstert: „vom Lorle,“ vom Lindenhofmädel,  
Dem er die Seele in Liebe entflammt.  
Sagt ihm — nein, bittet — nein, fleht — nein, beschwört,  
Daß er zum Dörfle zurücke bald kehrt.

Walder.

Trompetenton!  
Da find sie schon!  
Herr Gott, sie kommen, die Husaren!

Zweite Scene.

Chor der Mädchen.

Herbei, ihr Mädchen,  
Herbei, ihr Frauen!